



# Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung  
für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim,  
Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU



In der Au 8 · 61440 Oberursel  
Tel. 0 61 71 - 5 73 75  
[www.karosserie-oberursel.de](http://www.karosserie-oberursel.de)

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/62 88 - 19

## Auflösung des Rätsels vom 3. Dezember 2020

Antwort von Andreas Homm zum Kaiserbesuch in der Motorenfabrik Oberursel (MO): „Seine Majestät der Kaiser beehrte am 22. November 1900 die Motorenfabrik Oberursel bei Frankfurt a.M. mit Allerhöchst seinem Besuche, um die von der selben gebauten Spiritus-Motoren in Augenschein zu nehmen. Seine Majestät besichtigte zunächst einen in Tätigkeit befindlichen Dreschsatz, bestehend aus einer 10HP Lokomobile, und einen 60'' Dreschwagen, ...“, verkündete die MO, die kurz zuvor die Fertigstellung ihres 2000. GNOM-Motors gefeiert hatte, mit berechtigtem Stolz und fuhr fort: „Se. Majestät gab das allerhöchste Interesse sowohl für die Konstruktion der verschiedenen Maschinen, deren Wirkungsweise und Verbreitung, wie auch für die Betriebskosten zu erkennen und äußerte Seine Allerhöchste Anerkennung über die Se. Majestät gezeigten Maschinen und über die durch Oberurseler Spiritus-Motoren geschaffene größere Verbreitung des Spiritus als Betriebskraft“.

Die MO gehörte zu den ersten, die einen brauchbaren Spiritusmotor konstruierte. Der Kaiser, der dies vernahm und der mit seiner Familie in den

Sommermonaten oft in Homburg weilte, war nicht nur historisch interessiert, sondern auch für technische Neuerungen aufgeschlossen. So setzte er als Folge aus seinem MO-Besuch ab dem Jahr 1902 auf seinem in Ostpreußen gelegenen Landsitz Cadinen mehrere Maschinen aus Oberursel ein: eine Spirituslokomotive für eine Schmalspurbahn, mehrerer Lokomobile zum Pflügen, Dreschen und Sägen sowie einen Drei-PS-Spiritus-Motor, der ein Göpel ersetzt hatte und von der Meierin bedient wurde, was als Beweis für dessen einfache Bedienbarkeit gewertet wurde.

Eines der seltenen noch existierenden Exemplare, das mit Spiritus betrieben wurde, konnte bei einem Sammler in Ungarn lokalisiert und 2012 vom „Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel“ erworben werden. Dieser Einzylinder-Stationär-Motor GNOM – anhand der Seriennummer auf das Baujahr 1904 anzusetzen – befindet sich in Restaurierung durch Vereinsmitglieder und soll wieder funktionstüchtig das Werkmuseum bei Rolls-Royce Deutschland, Willi-Seck-Straße 1, bereichern. Als Gewinner wurde Klaus Amsel aus Schmitten ermittelt.